

Zur Wiedergenesung!

Unwohl oder „unpäßlich“ zu sein, ist fast ebenso schlimm, als eine ernsthafte Krankheit durchzumachen: beengt es auch nicht direkt unser Leben, so ist es doch in den meisten Fällen gleichbedeutend mit Störung der Berufstätigkeit und in jedem Falle eine Beeinträchtigung der guten Laune, also des Lebensglücks. Erfreulich ist es daher, ein ganz unerschöpfliches und dabei höchst wirksames Heilmittel in Gehalt der

Sodener Mineral-Pastillen

kennen zu lernen, welche einer ganzen Reihe von Unpäßlichkeiten ebenso sicher wie einer Mehrzahl erkrankter, lang sich Schleppenden Leiden Einhalt thun und abhelfen können. Wir besitzen in ihnen ein Präparat, das weit entfernt davon, ein Geheimmittel zu sein, sich als ein Volksheilmittel im besten Sinne des Wortes erweist. Dargestellt nach einem wissenschaftlichen Verfahren unter Aufsicht eines königlichen Sanitätsrats, haben die **Sodener Mineral-Pastillen** vor allem Anerkennung in den Kreisen der Ärzte gefunden, wie sie denn von solchen regelmäßig und stets mit bestem Erfolge verordnet werden. Vor anderen Heilmitteln haben sie aber den Vorzug, daß sie angenehm zu nehmen sind, und sich vermöge ihrer zweckmäßigen Gehalt leicht überallhin mitnehmen lassen. Betrachten wir also die Liste solcher Fälle von Unwohlsein und fortwährender Krankheit, gegen welche die **Sodener Mineral-Pastillen** überaus häufig mit bestem Erfolg angewandt worden sind, etwas genauer und mit Hinweis auf ihre besonderen Eigenschaften!

„Schlechtes Aussehen“, welches die Verwandten und Freunde zur theilnehmenden Frage nach dem Befinden veranlaßt, ist meist die Folge schlechter Verdauung und eines nicht gesunden Zustandes der **Leber**. Die **Sodener Mineral-Pastillen** nun, welche auf alle Schleimhäute und so auch auf die des Verdauungstraktes wirken, d. h. die Functionen des Unterleibs in ihren normalen Gang bringen, wirken anregend und belebend auf die Verdauungsorgane und schaffen also auch eine ausgeglichene Ernährungsfähigkeit und als Zeichen davon ein gesundes, kühnendes Aussehen.

Gelbliche Gesichtsfarbe und ärgerliche Gemüthsdisposition, wie sie den Erkrankten kennzeichnen, werden vor dem gehörigen Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** nicht lange Stand halten. Gleichwie die Sodener Heilquellen gegen einfache Erkrankungen der Leber seit Jahren mit noch besserem Erfolg gebraucht werden, als gewöhnliche Kuraufträge von großem Ruf, so wirken auch die aus den Heilquellen des bevorzugten Lausitzerbades durch sorgfältige Abdampfung gewonnenen **Sodener Mineral-Pastillen** durch ihre aufhellende und mild abführende Wirkung dem Anspringen in der Leber entgegen und besänftigen die bittere Stimmung mancher Patienten.

Der Magenkatarrh, dieses so überaus häufige Unwohlsein, das fast in jedem Hause seine Vertreter hat und durch Vernachlässigung recht bedenkliche Folgen für die Lebensfreude und Lebensdauer herbeiführen kann, viele schwerste Leiden des Magens kann durch das überall erhältliche Mittel, die **Sodener Mineral-Pastillen**, recht gründlich bekämpft werden. Der richtige Gebrauch der Pastillen erstickt das Uebel meist schon im Keime, daher man mit ihrer Anwendung nicht zögern sollte. Sie erziehen maßhaltige Heilversuche und namentlich eine Trägheit in heurigen Kurorten. Viele Männer lieben das Wassertrinken überhaupt nicht und gelangen auch schwer zu dem Gebrauch der Mineralwässer, sei es an der Quelle oder zu Hause. Aber eine Schachtel mit Pastillen, die für 85 Pf. im Vorbeigehen bei irgend einer Niederlage dieses gesunden aller Heilmittel gekauft werden kann, das läßt sich überallhin mitnehmen und sowohl während der Arbeit wie im Spazierengehen kann man solche Pastillen im Munde zergehen lassen, welche durch eine ständige Berufstätigkeit oder durch andere Umstände dieses beschwerliche und manchmal schmerzhaft

An Hämorrhoiden Leidende, welche durch eine ständige Berufstätigkeit oder durch andere Umstände dieses beschwerliche und manchmal schmerzhaft Unterleibsleiden sich zugezogen haben, finden in den **Sodener Mineral-Pastillen** ein erprobtes Mittel zur Beseitigung der Unterleibsleiden, aus welchen das Hämorrhoiden-Leiden hervorgegangen ist. Heilicher pulst das Blut in allen Adern (auch in dem Hämorrhoidensystem), wenn der regelmäßige Stuhlgang hergestellt, die habituelle Verstopfung durch den Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** der regelmäßige Stuhlgang her- und Dyspepsie also gehoben und eine normalere Ernährung des Organismus wieder hergestellt ist. Der Gebrauch dieser Pastillen hindert die Anfülle von Unterleibsleiden sich krankhaft einzunisten, sie sind aber auch dann noch wirksam, wenn chronischer Katarrh des Magens und Darms schon vorhanden und das Hämorrhoiden-Leiden deutlich in die Erscheinung getreten ist. Natürlich muß der Gebrauch der **Sodener Mineral-Pastillen** in dem Maße ein um so beharrlicher sein, als das zu bekämpfende Uebel alt und eingewurzelt ist. Selbstverständlich ist andererseits die Wirkung um so prompter, je geringfügiger noch die Krankheitserscheinung ist.

Einfache Verschleimung, wie sie täglich von Tausenden oft nur als Folge Gemüths geistiger Geträubte in froher Gesellschaft empfunden wird, verhärtet oder bekämpft der in solchen Dingen Bewanderte leicht, indem er am Abend selbst und andern Morgens je 3-4 Pastillen in seinem Munde sich auflösen läßt; denn schleimigend in hohem Grade sind die bekannten Sodener Mineralquellen und bezeichnen die aus ihnen gewonnenen **Sodener Mineral-Pastillen**.

Hustenkrankheiten pflegen daher die eifrigsten Besucher Sodens und, falls sie nicht in's Bad reisen können, die bereitwilligsten Käufer der **Sodener Mineral-Pastillen** zu sein. In letzteren finden sie in der That ein Mittel, das ihren Leiden vorbeugt, zugleich aber auch das einzige, das sichere Hülf in Kürze stellt. Es ist indes sehr zwischen leichten und schweren Hustenanfällen, zwischen rasch vorübergehenden und chronischen, langwierigen Katarrhen des Rachens, des Kehlkopfs und der Lungen zu unterscheiden. In erster Linie dürften die Mineral-Pastillen aus dem Sodener Quellwasser sogar Densen zu empfehlen sein, die sich nur der großen Vorsicht ihrer Athmungsorgane für katarrhalische Affektionen beaufen sind und darauf denken, namentlich bei kalter, windiger Witterung **Heiserkeit und Husten** zu vermeiden, d. h. dem Einreizen dieser Leiden dadurch vorzubeugen, daß sie während des Stehens in rauher Luft eine Sodener Mineral-Pastille im Munde auflösen. Ist die Heiserkeit schon eingetreten, zeigt sich beim Sprechen der Kehlkopf gereizt und